

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich beim Abholen von der
Geschäftsstelle 1,50 Mk., frei ins Haus
1,70 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.
Anzeigen-Aufnahme
bis spätestens Mittags 12 Uhr des
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 140

Sonntag, den 1. Dezember 1918.

17. Jahrgang.

Heimkehr unserer Krieger.

In den nächsten Tagen und Wochen wird unsere Gemeinde von der Front zurückkehrende Formationen beherbergen; auch die Heimkehr der Krieger unseres Ortes ist zu erwarten.

Da die Heimkehrenden nur allmählich und vereinzelt eintreffen können, ist es uns leider nicht möglich, sie besonders zu begrüßen und festlich zu empfangen, wie sie es verdient haben und wozu uns unser Herz drängt. Wir rufen daher Euch, die Ihr nach langer Abwesenheit den heimatlichen Boden wieder betretet, auf diesem Wege ein

„herzlich Willkommen in der Heimat“

zu. Friedlich und unversehrt findet Ihr Eure Heimat wieder, die Ihr mit Eurem Blute beschützt und von deren Grenzen Ihr den Feind ferngehalten habt. Wenn Euch auch nicht laute Festesfreude und Siegesjubel entgegenschallt, so laßt Euch doch mit unaussprechlichem Danke die Hände drücken für die vielen Entbehrungen und unsagbaren Leiden einem übermächtigen Feinde gegenüber.

Wir gedenken auch der braven und tapferen Krieger, denen die Heimat nur einen stillen Gruß in das ferne Heldengrab senden kann. Habt Dank für alles, was Ihr für uns getan habt. Euer Name sollen in der Geschichte unseres Ortes mit unverwischbaren Zügen eingegraben werden; wir werden uns Euer immer mit Stolz erinnern und Euch nie vergessen.

Euch, die Ihr noch in Gefangenschaft schmachtet und infolge der harten Waffenstillstandsbedingungen noch nicht heimkehren könnt, Euch senden wir im Geiste herzliche Grüße. Möge auch Euch eine baldige Heimkehr beschieden sein.

Alle aber, die in Haus und Beruf zurückkehren, grüßt die Heimat, die, politisch gewandelt, aller Kräfte zum Neubau eines Reiches der Arbeit und einer glücklichen Zukunft bedarf.

Ottendorf-Moritzdorf, am 29. November 1918.

Der Gemeinderat.

Richter, Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Nach Mitteilungen informierter Berliner taucht seit Donnerstag das Gerücht, es lägen greifbare Beweise dafür vor, daß die französische Heeresleitung, insbesondere die Absicht habe, nach Ablauf des Waffenstillstandes die Front nicht zu verschieben, sondern den Krieg gegen das wehrfähige und in der Abrüstung begriffene deutsche Heer wieder zu beginnen. Nach allem, was aber bisher von den Franzosen erlebt wurde, müssen wir uns darauf einstellen, daß die Tat die französische Oberste Heeresleitung eine solche Ungehörigkeit planen könnte. Und noch ein anderes: Aus Süddeutschland kommen Meldungen, daß höhere Offiziere an die Regierungsgewalt in der Pfalz und in Rheinhessen Anträge stellen lassen, ob sie bereit wären, sich unter französische Herrschaft zu stellen. Auch hier liegt dieselbe Absicht vor. Die Franzosen arbeiten zielbewußt darauf, das Deutsche Reich endgültig zu zerlegen und in eine Reihe von Kleinstaaten zu zerlegen, die genau wie im vergangenen Jahrhundert der Zummelpfad europäischer Kriege sein müßten, die vor allem nicht zusammenwachsen würden, der Herrschaft der Nachbarn sich zu erwehren.

Auf Grund der bis Ende November von den Truppenteilen und Behörden eingegangenen und veröffentlichten Meldungen sind Verluste der sächsischen Armee auf allen Kriegsschauplätzen folgende:

Offiziere (gefallen) 3115, (verwundet) 6603, (vermisst) 823. Unteroffiziere: (gefallen) 228, (verwundet) 32693, (vermisst) 5847.

Mannschaften: (gefallen) 94 185, (verwundet) 255 338, (vermisst) 49 382. Demnach sind insgesamt gefallen: 109 588. Verwundet: 294 634. Vermisst: 56 052. Unter den Gefallenen sind auch die infolge Krankheit und Unfall im Felde und in der Heimat verstorbenen Militärpersonen aufgeführt. Die Verwundetenziffer stellt nicht die Anzahl der verwundeten Personen, sondern die Zahl der Verwundungsfälle dar. Leute mit mehrmaliger Verwundung sind also mehrfach gezählt. In der Vermisstenzahl sind enthalten: 37 012 Personen, die sich in feindliche Gefangenschaft befinden, und 19 040 wirklich Vermisste, die größtenteils den Gefallenen hinzugerechnet werden können. Von den 37 012 Gefangenen befinden sich 988 zur Erholung in der Schweiz. Weitere 4948 aus der Gefangenschaft Ausgetauschte sind von der Vermisstenzahl bereits abgezogen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 30. November 1918.

Im Monat November 1918 werden in der Amtshauptmannschaft Dresden-N. Nährmittelkarten ausgegeben. Auf Abschnitt II und III der roten Karte B für die Zeit vom 1. bis 28. September 125 Gramm Teigwaren und 250 Gramm Suppen. Auf Abschnitt II und III der grünen Karte C für die Zeit vom 1. bis 28. September 125 Gramm Suppen. Auf Abschnitt I, II und III der gelben Karte A für die Zeit vom 24. November bis 21. Dezember 500 Gramm Rindergerstemehl und 500 Gramm Zwiebad. Auf Abschnitt I, II und III der blauen Karte D für die Zeit vom 24. November

bis 21. Dezember 250 Gramm Zwiebad, 250 Gramm Grieß. Bei dieser Verteilung haben die Geschäfte die Abschnitte nicht an die Gemeindebehörde, sondern an die für ihren Geschäftsbetrieb zuständige Organisation des Kleinhandels und die Geschäftsstellen von Großbetrieben des Kleinhandels (Konsum-Berein) an ihren Großbetrieb abzugeben.

Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet wurde der Einjährig-Freiwillige Gefreiter Eberhard Beck, Sohn des hiesigen Gutbesizers Curt Beck.

Im ersten Montag hält der hiesige Ortsverein seine Mitgliederversammlung ab. Gäste sind willkommen. Gossentisch handeln recht viele Mitglieder nach dem Beschluß und besuchen die Versammlung regelmäßig.

Aufhebung des Radfahrverbotes. Die bisherigen einschränkenden Bestimmungen über Radfahren sind für den Bereich des hiesigen Generalkommandos XII aufgehoben. Die Bestimmungen über Rohstoffbeschlagnahme (Gamm) werden dadurch nicht berührt.

Leuchtmittelverteilung im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-N. — Vergl. Bekanntmachung vom 30. November 1918. — Im Dezember werden beliefert: Rote Karte A mit 2 1/2 Liter Leuchtöl oder 6 kg Kalziumkarbid; blaue Karte B mit 1/10 Liter Leuchtöl oder 2 kg Kalziumkarbid; grüne Karte C mit 1 Liter Leuchtöl oder 3 kg Kalziumkarbid; graue Karte D mit 1/10 Liter Leuchtöl oder 3 kg Kalziumkarbid. Kerzen können im Monat Dezember überhaupt nicht verteilt werden. Die Zuführung der Beleuchtungsmittel an die Verkaufsstellen und die Belieferung der Karten kann erst nach

und nach erfolgen. Die Verkaufsstellen haben den Beginn der Belieferung durch Aushang in ihrem Geschäft bekannt zu machen. Landwirtschaftliche Betriebe und Heimarbeiter haben sich wegen Erlangung der zur Beleuchtung ihrer Betriebsräume dringend notwendigen Beleuchtungsmittel an ihre Gemeindebehörde zu wenden.

(M. J.) Das hiesige Generalkommando XII hat im Einverständnis mit dem Bez. revöl. A- und S-Mat folgende Verfügung erlassen: Sämtliche bei den Gemeinden aus Truppenbeständen vorhandenen und aufgefundenen Vorräte an Waffen, Artilleriegerät, Munition, Feldgerät (Fahrzeuge und Beschirmung) sowie Bekleidung, sind, da diese zu den Beständen der Bekleidungsämter, Artillerie- und Train-Depots gehören, von den Gemeinden in sicheren Gewahrsam zu nehmen. Es wird gebeten, Art, Zahl und Ort der Lagerung von Fall zu Fall der Feldzeugmeisterei in Dresden mitteilen zu wollen.

Ramen z. Das 178. Infanterie-Regiment ist nunmehr in seine Garnison zurückgeführt und in feierlicher Weise empfangen worden. — Auf dem hiesigen Bahnhof machten sich mehrere Knaben an einem eben erst aus dem Felde angekommenen Maschinengewehr zu schaffen. Dabei ging ein Schuß los und verletzte den 13 Jahre alten Rohmann schwer am Arme.

Schlettau. Die hiesigen Landwirte haben sich zu einer freiwilligen Spende von 30 Stück Butter und zu einem einmaligen Verzicht auf ihre Selbstverjorger-Rationen bereit erklärt. Diese Butter ist für die fleischlose Woche an 60 arme und kranke Einwohner verteilt worden.

